

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0157/24 – Fraktion GRÜNE/future! SR Meister	FB 42	S0294/24	30.05.2024
Bezeichnung			
Stadtgeschichtliche Exposés			
Verteiler	Tag		
Die Oberbürgermeisterin	11.06.2024		

*Bei Neubauvorhaben im Bereich der historischen Altstadt stellt sich, vor dem Hintergrund der stadtplanerisch gewünschten Kleinteiligkeit und Re-Urbanisierung, häufig die Frage, welche historische Nutzung betroffene Grundstücke hatten, welche Baugrenzen galten etc. Nur mit Kenntnis dieser Informationen können die heute Planenden entscheiden, ob es sinnvoll wäre, für das jeweilige Projekt interessante historische Entwicklungslinien wieder aufzunehmen, um eine für Magdeburg authentische Baulösung zu finden.*

*In der Praxis scheint bei Planungen ein solcher Blick in die Stadt- bzw. Grundstücksgeschichte aber eher unüblich zu sein. Vor diesem Hintergrund die folgenden Fragen:*

- 1. Wäre es denkbar, dass jeweils anlassbezogen (Eigentumswechsel eines Grundstücks, Bauvoranfragen etc.) von fachkundiger Seite (Stadtarchiv, Fachbereich Stadtgeschichte) kurzfristig und für die Betroffenen kostenfrei ein kurzes Exposé (Infos aus Häuserbuch/Bauaktenarchiv/Fotodokumentationen/alte Hauszeichen etc.) zum jeweiligen Grundstück erarbeitet und unverbindlich Eigentümern/Planenden zur Verfügung gestellt wird?*
- 2. Welcher Aufwand würde sich aus solch einer Verfahrensweise ergeben? Wäre der für die betroffenen Verwaltungsstellen leistbar?*
- 3. Wäre die Veröffentlichung der sich so sukzessive ergebenden Arbeiten zu einzelnen Häusern der Altstadt (ggf. rein digital) möglich?*

*Um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.*

Die Verwaltung nimmt zu der oben aufgeführten Anfrage wie folgt Stellung:

### **Anfrage F0157/24 Stadtgeschichtliche Exposés**

- 1. Wäre es denkbar, dass jeweils anlassbezogen (Eigentumswechsel eines Grundstücks, Bauvoranfragen etc.) von fachkundiger Seite (Stadtarchiv, Fachbereich Stadtgeschichte) kurzfristig und für die Betroffenen kostenfrei ein kurzes Exposé (Infos aus Häuserbuch/Bauaktenarchiv/Fotodokumentationen/alte Hauszeichen etc.) zum jeweiligen Grundstück erarbeitet und unverbindlich Eigentümern/Planenden zur Verfügung gestellt wird?*

Städtebaulich-historische Analysen sind als Basis für Bauvorhaben in allen historischen Stadtvierteln wünschenswert. Das Stadtarchiv unterstützt solche Forschungen wie zuletzt zum Prämonstratenserberg und stellt im Rahmen seiner stadtgeschichtlichen Projekte wissenschaftlich fundierte Basisdaten zur Verfügung. So wird der am 10. Juni 2024 erscheinende Deutsche Historische Städteatlas Magdeburg u. a. eine parzellengenaue

georeferenzierte Neuzeichnung der Altstadt um 1880 enthalten, die historische Grundstücksgrenzen und Nutzungsformen in völlig neuer Qualität dokumentiert. Diese Informationen werden als Großformatdruck DIN A 0 und als Onlinemodul unter [www.stadtegeschichte.de](http://www.stadtegeschichte.de) verfügbar.

Eine unverbindliche, kurzfristige und kostenfreie Erstellung von stadthistorischen Exposés kommt ungeachtet der wünschenswerten Ziele derzeit nicht in Betracht. Recherchen des Stadtarchivs sind gemäß Verwaltungskostensatzung grundsätzlich kostenpflichtig und Grundstückseigentümer/Bauherren bilden bereits einen wichtigen Kundenkreis. Nach dem Gleichbehandlungsgebot wären daher auch für neue Angebote Gebühren zu erheben. Weiterhin ist zu bedenken, dass das Stadtarchiv aufgrund fehlender Personalkapazitäten bereits heute vielen baugeschichtlichen Rechercheanfragen nur entsprechen kann, indem es die kostenfreie Benutzung des Archivguts im Lesesaal ermöglicht.

*2. Welcher Aufwand würde sich aus solch einer Verfahrensweise ergeben? Wäre der für die betroffenen Verwaltungsstellen leistbar?*

Der Bearbeitungsaufwand für ein belastbares Exposé inklusive Fotodokumentation wird mit durchschnittlich 10 Arbeitsstunden angesetzt. Die wenigen Stellenanteile für Recherchen sind allerdings bereits heute voll ausgelastet und arbeiten teils mit einem Rückstau von mehreren Monaten. Eine Aufwandssteuerung über Kostenpflichtigkeit (derzeit 80 €/h) bleibt daher notwendig. Die Entwicklung eines neuen Testangebots müsste in enger Abstimmung mit Bauträgern als potentiellen Kunden erfolgen und Erfahrungen z. B. aus Leipzig berücksichtigen, wo vergleichbare Angebote kostenbedingt eingestellt wurden. Die Überführung in ein Regelauftrag würde voraussichtlich einen Personalaufwuchs erfordern.

*3. Wäre die Veröffentlichung der sich so sukzessive ergebenden Arbeiten zu einzelnen Häusern der Altstadt (ggf. rein digital) möglich?*

Nein. Exposés für Eigentümer/Bauherren und Onlineveröffentlichungen richten sich an unterschiedliche Nutzerkreise. Sie erfordern zielgenaue Konzeptionen und getrennte Rechtereklärungen. So liegen nicht für alle Fotobestände die Bildrechte für eine Onlinestellung vor. Für beide Zielgruppen werden daher auch künftig je eigene Angebote entwickelt, selbstverständlich unter Nutzung aller Synergieeffekte.